



GdP bleibt parteiisch

„Niemand soll so tun, als sei die Demokratie jederzeit perfekt. In der Tat, man kann sagen, dass die Demokratie die schlechteste Staatsform ist, außer all den anderen, die von Zeit zu Zeit ausprobiert werden.“ Dieses berühmte Zitat von Winston Churchill ist in einem Sitzungsprotokoll des britischen Unterhauses vom 11. November 1947 nachzulesen. Verkürzt interpretiert bedeutet es, dass Demokratie zwar schwierig ist, aber dass es nichts Besseres gibt.

Demokratie ist nicht unproblematisch, das haben die letzten Wochen wieder einmal deutlich gezeigt. Am Freitag, den 4. August 2017, hat eine Abgeordnete des niedersächsischen Landtages die politischen Seiten und Farben gewechselt, weil sie für die nächste Landtagswahl von der Mehrheit der Parteidelegierten ihres Wahlkreises in einem demokratischen Wahlverfahren nicht mehr aufgestellt wurde. Sie ist von den Grünen in die CDU gewechselt, hat ihr Listenmandat behalten und sitzt nunmehr in der CDU-Landtagsfraktion, die sie aufgenommen hat.

Die Auswirkungen sind erheblich und das ist auch kein normaler Vorgang, wie einige Politiker dies in der Öffentlichkeit darstellen. Die Regierungsmehrheit von Rot-Grün wurde gekippt und es wurden vorgezogene Neuwahlen ausgerufen. Der eigentlich vorgesehene Wahltermin am 14. Januar 2018 wurde gecancelt und ein früherer vereinbart. Am 15. Oktober 2017 sind alle wahlberechtigten Niedersachsen nunmehr dazu aufgerufen, einen neuen Landtag zu wählen. Drei Wochen vorher, am 24. September 2017, wird ein neuer Bundestag gewählt.

Die GdP muss parteiisch sein

Jede und jeder mag sich nun seine eigenen Gedanken über Beweggründe, Notwendigkeiten, Charaktereigenschaften sowie politische Kultur machen und daraus ihre



Dietmar Schilff

beziehungsweise seine Schlüsse ziehen. Auch ich habe das natürlich getan, persönlich als Wähler und in meinem Amt als Landesvorsitzender der GdP. Für mich steht danach eines fest: Ich als Landesvorsitzender und die GdP als Organisation müssen parteiisch sein. Egal wann und wer gewählt wird, die GdP und ihre Funktionsträgerinnen und Funktionsträger machen weiter wie immer: **Konstruktive und eindeutige Parteinarbeit für die Interessen der Polizeibeschäftigten!**

Wir werden sehen, wie in unserer Demokratie die Wahlen im Bund und in Niedersachsen ausgehen. Wir haben die letzten Wochen und Monate schon genutzt und unsere Forderungen in Form des GdP-Attraktivitätsprogramms, nach der Präsentation auf der Landespresskonferenz am 9. Juni 2017, den im niedersächsischen Landtag vertretenen Parteien und der Polizeiführung frühzeitig übersandt. Es ist also bekannt, was wir von einer neuen Landesregierung und auch

vom Führungspersonal in der Polizei erwarten. Seitdem fanden viele Gespräche statt und wir haben Antworten auf unsere Forderungen erhalten. Die Diskussionen werden natürlich mit allen fortgeführt, die die Demokratie achten, Gewerkschaften akzeptieren, nicht für Ausgrenzung und Abschottung stehen und die vielen, langwierig erstrittenen Rechte für Minderheiten und Schwächere nicht in Abrede stellen oder umkehren wollen.

Gespannt auf die neuen Politikerinnen und Politiker

Unser eigener Zeitplan bis zu unserem, seit langer Zeit geplanten 31. Landesdelegiertentag vom 7. bis 9. November 2017 in Osnabrück mit dem Motto: „**Richtungsweisend. Mit Sicherheit!**“ bleibt bestehen. Begrüßen werden wir dann jemanden von der neuen Landesregierung, zuständig für Innenpolitik. Wir freuen uns darauf, mit ihm oder ihr und anderen neugewählten Politikerinnen und Politikern ins Gespräch zu kommen.

Zum Glück leben wir in einer Demokratie mit all ihren Problemen und Mängeln. Aber das Gute und der Sinn unserer Demokratie ist, dass man unterschiedlicher Auffassung sein und diese auch äußern kann sowie im Gespräch mit anderen bleibt und für das Beste streiten darf.

In der Oktober-Ausgabe der DP werden wir ein Fazit der abgelaufenen Legislaturperiode ziehen und die Positionen der Parteien im Vergleich zu unseren Forderungen für eine bessere Polizei sowie gerechter bezahlte Beschäftigte darstellen und wie immer eine Wahlempfehlung rausgeben, die auch schon für die Bundestagswahl gilt:

WÄHLEN GEHEN!!!

**Dietmar Schilff,
Landesvorsitzender**



Einsatzkoch und Vater des Fahrradführerscheins

Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die übernächste Ausgabe **11/2017 bis zum 28. September 2017.**

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*



Nach über 43 Jahren Polizeidienst freut sich Hans-Werner Fritzler nun sichtbar über seinen Ruhestand.

Foto: DS

GEMEINSAM STARK
für deine Zukunft!



www.gdp.de/niedersachsen

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50
Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:

Christopher Finck
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur
des Landesjournals)
Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0
Telefax (05 11) 5 30 37-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39
vom 1. Januar 2017

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 396-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454

Nach fast 44 Jahren bei der Polizei ging Hans-Werner „Hansi“ Fritzler am 31. Juli 2017 in den Ruhestand. Etwa 60 Kolleginnen und Kollegen, Gäste, Freunde und sonstige Weggefährten waren bei seiner Verabschiedung anwesend. Die Laudatoren von Polizeivizepräsident Matthias Oltersdorf über Thomas Meyn, Leiter Dezernat 13, bis zum Landesvorsitzenden Dietmar Schilff und Martin Hellweg vom PHPR hoben die besonderen Leistungen und Dienste von Hansi während seiner langjährigen Tätigkeit als Personalrat hervor. Im Gespräch mit dem Landesjournal der DP blickt der Polizeihauptkommissar zurück und wagt einen Ausblick auf den Ruhestand.

DP: Wie sehen Sie dem Ruhestand entgegen?

Fritzler: Es ist schon ein komisches Gefühl. Ich sehe es aber positiv, wie alles in meinem Leben. Man kann viele Aufgaben jetzt äußerst entspannt angehen – das ist das Schöne. Langweilig wird mir sicher nicht, denn ich werde mich meinen Hobbys widmen, wie zum Beispiel der Jagd und der Jagdhundausbildung. Außerdem bin ich leidenschaftlicher Holz-Heizer und habe entsprechend Forstflächen zu betreten und Geräte zu warten.

DP: Wie blicken Sie auf Ihre Arbeit als Polizist zurück?

Fritzler: Ich war lange in der Polizeistation Winsen an der Aller, was eine ganz tolle Erinnerung beinhaltet, denn auf den Stationen und in den Schichten geht es sehr familiär zu.

Ich frage auch immer junge Leute, ob sie einen Fahrradführerschein gemacht haben. Dann ist es immer wieder schön, sagen zu können: „Sieh mal, gibt es noch und stammt aus meiner Feder.“ Los ging es mit Fahrradkontrollen – und dann haben wir in Winsen überlegt, wie man Unfälle vermeiden kann. So entstand der Fahrradführerschein in der 4. Klasse. Die Idee hat sich dann ausgebreitet.

Besonders war auch meine Zeit als Versorger. Ich habe bei der Polizei eine Ausbildung zum Feldkoch gemacht. Als das dann mit dem Castor losging, habe ich den Versorgungseinsatz geleitet. Das lief erst gar nicht rund. Deshalb habe ich Richtlinien und Strukturen erarbeitet. In Spitzenzeiten haben wir 4000 Leute gepflegt. Gerade für den Fall, dass die Kollegen erkältet waren oder sich beleidigen lassen mussten, habe ich die Leitlinie ausgegeben: „Die kriegen alles mit einem Lächeln von motivierten Versorgern“.

Zuhause koche ich übrigens nie. Meine Frau sagt immer: „Wenn Du kochst, dann reicht es von Weihnachten bis Ostern.“



IM INTERVIEW

DP: Wie blicken Sie zurück auf Ihr Engagement in GdP und Personalrat?

Fritzler: Ich bin mit meinem Eintritt in die Polizei in die GdP eingetreten und werde erst mit dem Tod wieder austreten. Denn wenn wir die GdP nicht hätten, dann hätten wir viele Errungenschaften nicht. Zum Beispiel, dass ich jetzt früher aufhören kann. Als die Erhöhung der Lebensarbeitszeit von 60 auf 62 Jahre kam, haben wir hier in der BG Lüneburg die Initiative ergriffen, über den vorgezogenen Ruhestand – gegen Verzicht – nachzudenken. Das war eine gute Idee, die letztlich ins Beamtengesetz übernom-

men wurde. Die GdP lebt von den Ideen der Mitglieder und von Vorständen, die diese Ideen zu einem gemeinsamen, großen Ergebnis zusammenfassen. Und die Personalratsarbeit ist der Boden der Menschen, die bei der Polizei arbeiten. Diese beiden Dinge gehören zusammen. Ohne starke Gewerkschaft und ohne starken Personalrat könnten wir Missstände nicht beseitigen. Im Personalrat wird man irgendwann zu einem Kämpfer – und man erkennt: Die anderen sind auch nur Menschen.

DP: Was wünschen Sie der Polizei und der GdP für die Zukunft?

Fritzler: Für die Polizei und besonders für Lüneburg ist eins exorbitant wichtig: Wir brauchen Personal. Das geht schon über Jahre. Die Kolleginnen und Kollegen machen Überstunden und erkranken daran. Wenn da nicht mehr Personal kommt, wird das ein ganz großes Problem. Außerdem ganz wichtig: Die Kolleginnen und Kollegen dürfen nicht jahrzehntelang darauf warten müssen, Oberkommissarin oder Oberkommissar zu werden. Der GdP wünsche ich, dass sie die Kraft und Stärke hat, für die Kolleginnen und Kollegen das durchzusetzen.

Interview: AH

FAHREN SIE AUF NUMMER SICHER.

Testen Sie Ihr Fahrgeschick: In der Autostadt in Wolfsburg machen Sie sich bei einem SicherheitsTraining fit für Herbst und Winter oder überwinden bei einer Offroad-Fahrt auf dem GeländeParcours spektakuläre Hindernisse.

Buchen Sie jetzt Ihre Fahrerlebnisse unter autostadt.de/tickets



AUTOSTADT



Am wichtigsten ist der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen

Marcel Szpadzinski, Landesjugendvorsitzender der JUNGEN GRUPPE (GdP), ist mittlerweile seit sechs Monaten im Amt. Nach der letzten Landesjugendvorstandssitzung in Hannover haben wir ihn interviewt und eine erste Bilanz ziehen lassen.

DP: Marcel, welche Aufgaben hat der Vorsitzende der JUNGEN GRUPPE?

Marcel Szpadzinski: Die Hauptaufgabe besteht natürlich darin, die JUNGE GRUPPE des Landes Niedersachsen bei diversen Veranstaltungen zu vertreten und mich für die Belange der jungen Menschen einzusetzen. Ich darf unter anderem an den Sitzungen des Landesvorstandes teilnehmen und bin Mitglied in einigen Arbeitsgruppen der GdP.

Der Austausch mit den jungen Kolleginnen und Kollegen, auch aus den anderen Bundesländern, ist für mich sehr wichtig. Ich habe im April an einem zweitägigen Treffen des Nordverbundes in Hamburg teilgenommen, wo wir gemeinsame Aufgaben und Ziele erörtert haben. Dies soll ab jetzt jährlich stattfinden.

Außerdem vertrete ich die JUNGE GRUPPE Niedersachsen bei den Sitzungen im Bundesjugendvorstand, welche überwiegend in der Bundesgeschäftsstelle in Berlin stattfinden.

Durch die Arbeit lerne ich viele Kolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland kennen. Dies ist sehr interessant, um auch mal über den Tellerrand hinauszuschauen, sowohl gewerkschaftlich als auch dienstlich. Anfang Mai wurde ich zur Landesjugendkonferenz nach Thüringen eingeladen, welche ich sogar moderieren durfte.

Eine weitere Aufgabe ist die Koordination und Durchführung der Betreuungseinsätze. Wir sind mit unseren Aktionen auf vielen Sportveranstaltungen im Land vertreten, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Beispiel mit Getränken zu versorgen. Auch bei Großeinsätzen im Norden sind wir mit Betreuungsteams präsent. Die Vorbereitung dafür nimmt viel Zeit in Anspruch. Sonderurlaub gibt es für die Betreuung übrigens nicht. Die



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der letzten LJV-Sitzung in Hannover.

Foto: AH

Helferinnen und Helfer investieren ihre Freizeit.

Im geschäftsführenden Landesjugendvorstand haben wir die umfangreichen Aufgaben auf alle Schultern verteilt. Alleine könnte ich nicht alle Termine wahrnehmen. An der letzten Sitzung im Juli in Hannover konnten fast alle Vertreterinnen und Vertreter teilnehmen. Auf dem Bild sind neben dem geschäftsführenden Landesjugendvorstand auch die Vorsitzenden der Bezirksgruppen zu sehen.

Ich bin wirklich stolz darauf, so ein großes Team zu haben und freue mich auf die gemeinsame Arbeit in den nächsten Jahren.

DP: Wie viel Zeit nimmt die Aufgabe in Anspruch und ist dein Sonderurlaub für dieses Jahr schon ausgereizt?

Marcel: Die Zeit kann ich definitiv nicht in Zahlen ausdrücken. Es gibt auch keine festen „Arbeitszeiten“. Über den Tag verteilt kommen immer wieder Anfragen per Mail, Telefon oder WhatsApp. Diese Kommunikationswege nutzen wir auch im Landesjugendvorstand sehr häufig. So kann es schon mal vorkommen, dass Abstimmungen oder Anfragen innerhalb weniger Minuten bearbeitet und entschieden werden. Ich versuche aber schon, mich mindestens einmal in der Woche in

Ruhe an den Laptop zu setzen, um zum Beispiel Mails zu beantworten.

Die meiste Zeit nehmen aber die Sitzungen in Anspruch. Diese finden in Niedersachsen meistens in Hannover statt. Da ich in der Nähe von Osnabrück wohne, geht für die Fahrt auch schon einiges an Zeit drauf. Diese Tagesveranstaltungen versuche ich überwiegend mit dem Abbau von Überstunden zu verbinden. Da ich im ESD arbeite, ist dies manchmal nicht so leicht. Gerade in der Sommerzeit ist dienstfrei selten möglich. Dank dem Rückhalt und Verständnis der Kolleginnen und Kollegen meiner Dienststelle für meine ehrenamtliche Tätigkeit konnte ich bis jetzt aber die meisten Termine wahrnehmen.

Im Jahr stehen mir insgesamt zehn Tage Sonderurlaub für die gewerkschaftliche Arbeit zur Verfügung. Davon habe ich bereits jetzt schon über die Hälfte verbraucht. In meinem Kalender stehen allerdings noch viele Veranstaltungen auf dem Programm – zum Beispiel der dreitägige Landesdelegiertentag der GdP Niedersachsen. Dass diese zehn Tage nicht reichen, haben wir schon oft bemängelt. Ich möchte dieses Thema in naher Zukunft nochmal an die entsprechenden Vertreterinnen und Vertreter des Landes herantragen.



INTERVIEW MIT DEM LANDESJUGENDVORSITZENDEN MARCEL SZPADZINSKI

DP: Wie geht es weiter? Welche Schwerpunkte setzt die JUNGE GRUPPE in den nächsten Monaten?

Marcel: Viel Zeit nimmt im Moment die Vorbereitung des im November stattfindenden Landesdelegiertentages in Anspruch. Wir haben als JUNGE GRUPPE viele interessante Anträge verfasst und eingereicht. Die Themen wurden mir überwiegend von jungen Kolleginnen und Kollegen aus dem Land zugebracht. Wir versuchen, diese Anträge im Plenum zu verteidigen und hoffen, dass alle angenommen werden, damit sich der neue Landesvor-

stand damit in den nächsten Jahren befassen wird.

Im Oktober werden wir zur „Stunde der Gewerkschaften“ wieder an allen Standorten der Polizeiakademie vertreten sein, um die jungen Kolleginnen und Kollegen über unsere Gewerkschaft zu informieren.

Unsere Aktion „Mit uns gemeinsam ans Ziel!“ werden wir bei den europäischen Polizeimeisterschaften im Schwimmen in Hannover durchführen. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer werden an dem Stand der GdP vor Ort sein, um die Athletinnen und Athleten anzufeuern und zu ver-

sorgen. Auch beim Polizeivolkslauf in Hannover werden wir die Sportlerinnen und Sportler wieder unterstützen. Bei beiden Veranstaltungen würden wir uns freuen, viele Kolleginnen und Kollegen begrüßen zu dürfen. Kommt gerne vorbei!

Die nächste große Veranstaltung auf Bundesebene ist – neben der Vorstandssitzung im Oktober – die Bundesjugendkonferenz im Frühjahr 2018. Dort werden Delegationen aus dem ganzen Bundesgebiet zusammenkommen, um unter anderem den neuen Bundesjugendvorstand zu wählen.

Interview: Philipp Mantke

SENIORENGRUPPE

ZPD-Senioren dank Life Kinetik in Bewegung

Die Bezirksgruppe Zentrale Polizeidirektion Niedersachsen (ZPD) lud ihre Seniorinnen und Senioren am letzten Sommerferientag zu ihrer 11. Bezirksseniorenkonferenz nach Hannover ein. 36 Kolleginnen und Kollegen sind dieser Einladung gefolgt.

Zu Beginn stellte der Landesvorsitzende Dietmar Schilff in einem Impulsreferat die gewerkschaftliche Situation der GdP dar und berichtete von seinen Einsatzbeobachtungen beim G20-Gipfel in Hamburg. Er lobte die Bereitschaft der Seniorinnen und Senioren, die sich unter anderem an der Einsatzbetreuung vor Ort beteiligt hatten.

Kollege Erwin Jark, Landesseniorenvorsitzender der GdP, unterrichtete über aktuelle Themen der Seniorenarbeit auf Landes- und Bundesebene und gab Termine für kommende Veranstaltungen bekannt.

Anschließend gab Marius Meister von der Firma Maestro Sports eine Einführungsstunde in „Life Kinetik“. Dabei handelt es sich um ein neues Bewegungstraining, das nicht nur dem Körper, sondern auch dem Gehirn neuen Schwung verleiht. Das Training soll mit seinen oft kuriosen Übungen den Körper fit machen und gleichzeitig auch die Kreativität steigern. Denn auch das



Gute Stimmung beim 11. Bezirksseniorentag der ZPD.

Foto: Manfred Forreiter

Gehirn lasse sich trainieren wie ein Muskel, erläuterte Marius Meister. Die anwesenden Seniorinnen und Senioren hatten offensichtlich Spaß dabei, die Bewegungen auszuprobieren.

Am Nachmittag gab Hartmut Vaje den Kolleginnen und Kollegen einen Einblick in seine Arbeit und seine Erfahrungen mit und in der DLRG.

Kurzfristig konnte Uwe Reinhardt, Hundertschaftsführer in der Bereitschaftspolizei Hannover, gewonnen werden. Er berichtete eindrucksvoll von seinen Erfahrungen aus dem Einsatz beim Hamburger G20-Gipfel.

Am Ende dieses informativen Tages wurden bei Kaffee und Kuchen alte Erinnerungen ausgetauscht. Die Kolleginnen und Kollegen erwarten gespannt den nächsten und damit 12. Bezirksseniorentag im kommenden Jahr, der wie immer am letzten Ferientag der niedersächsischen Sommerferien, dem 8. August 2018, stattfinden wird.

Manfred Forreiter



GdP-Kollegin radelt den Jakobsweg für einen guten Zweck

Der Jakobsweg hat Katharina Türke von der 6. Bereitschaftspolizeihundertschaft in Oldenburg schon viel Positives gegeben: „Man führt dort ein ganz einfaches Leben und lernt den Luxus wieder zu schätzen, den wir hier haben“, sagt die 30-Jährige. Mit ihrer diesjährigen Pilgertour möchte die GdP-Kollegin nun „etwas zurückgeben“ und ruft deshalb zu Spenden für die Walkabout Foundation auf. Die Stiftung sorgt dafür, dass querschnittsgelähmte Menschen in Entwicklungsländern robuste Rollstühle und damit ein Stück Freiheit bekommen. Während die Polizistin die 800 Kilometer von Saint-Jean-Pied-de-Port in Frankreich nach Santiago de Compostela in Spanien mit dem



Katharina Türke aus Oldenburg und ihr Kollege Jeroen Dams aus den Niederlanden pilgern den Jakobsweg für einen guten Zweck.
Foto: ZPD

Fahrrad zurücklegt, sind ihr niederländischer Kollege Jeroen Dams und drei weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus Europa zu Fuß unterwegs – in nur 14 Tagen. Die fünf haben sich bei früheren Touren auf dem Jakobsweg kennengelernt. Auch die anderen im Team sammeln Spenden für Rollstühle. So sollen insgesamt mindestens 50 000 Euro zusammenkommen. Aktuelle Infos und Fotos sind auf der Facebook-Seite des „800kteam“ zu finden.

FACHAUSSCHUSS POLIZEIVERWALTUNG

Perspektive der Laufbahngruppe 1 muss verbessert werden

Am 10. Juli trafen sich Teile des GdP-Fachausschusses Polizeiverwaltung mit der neuen Leiterin des Referats 25 „Personal“ im Niedersächsischen Innenministerium, Dr. Susanne Graf. Mit dabei waren Fachausschussvorsitzender Detlef Ruppelt, Petra Franzen (im geschäftsführenden GdP-Landesvorstand zuständig für den Verwaltungsbereich), sowie der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff.

In freundlicher und von besonderer Offenheit geprägter Atmosphäre wurden insbesondere die Ergebnisse der Landesprojektgruppe Verwaltung erörtert und die Vorstellungen der GdP hierzu dargelegt.

Folgende Themenbereiche standen im Mittelpunkt:

- Gemeinsamer Stellenplan
- Stellenplanobergrenzen
- Dienstpostenbewertung
- Freisetzungsprogramm
- Ausschreibung von Dienstposten für Vollzug und Verwaltung
- Situation in der Laufbahngruppe 1 (ehemals mittlerer Dienst)
- Gleitvermerk

Frau Dr. Graf informierte darüber, dass in Kürze eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Landesprojektgruppe Verwaltung im Polizei-Intranet „ISI“ veröffentlicht werden soll.

Im Hinblick auf die GdP-Forderung nach einem gemeinsamen Stellenplan machte sie deutlich, dass dieser nach Auffassung des Referates 25 nicht realisiert werden könne. Zurzeit werde an Vorschlägen gearbeitet, um der Perspektivlosigkeit in der Laufbahngruppe 1 (ehemals mittlerer Dienst) zu begegnen. Hier bestand Einigkeit, dass dringend entsprechende Maßnahmen ergriffen werden müssen. Die Referatsleiterin wies

auch darauf hin, dass weitere Verbesserungen unter anderem für die Laufbahngruppe 2 (ehemals gehobener Dienst) derzeit nicht konkret vorgesehen sind. Hier müsse eher mittel- bis langfristig unter professioneller Fortführung des Freisetzungsprogrammes nach Lösungen gesucht werden. Gleichwohl sei eine hohe Sensibilisierung im Hinblick auf zukünftige Perspektiven im Verwaltungsbereich vorhanden.

Abschließend bleibt festzustellen, dass nach wie vor die Umsetzung der zukunftsorientierten Vorschläge der Landesprojektgruppe Verwaltung aus Sicht des niedersächsischen Innenministeriums kaum realisierbar erscheint.

Umso mehr wird die GdP für die Umsetzung des GdP-Attraktivitätsprogrammes streiten und zum Prüfstein für die Parteien bei der bevorstehenden Landtagswahl machen.

Richtungsweisend. Mit Sicherheit!



Freundliche und offene Gesprächsatmosphäre: Dietmar Schilff, Dr. Susanne Graf, Detlef Ruppelt und Petra Franzen (v. l.) Foto: DS

Detlef Ruppelt





MITARBEITERANGEBOT



SONDERKONDITIONEN

Die Sonderkonditionen gelten für die Mitarbeiter vom 8. April bis zum 31. Oktober 2017 (am 24. April, 18. September und 25. September geschlossen). Bei Übernachtung gilt max. ein Zimmer pro Mitarbeiter, beim Parkeintritt gelten max. drei weitere Personen.

Die Sonderkonditionen sind nur in Verbindung mit einem gültigen Mitarbeiterausweis des Partnerunternehmens buchbar. Sollte der Mitarbeiterausweis oder ein sonstiger Beschäftigungsnachweis bei Eintritt bzw. Check-in nicht vorgelegt werden, ist der am Anreisetag geltende Tagespreis gültig. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.



NEU
2017

TM & © 2012 Columbia Pictures Industries, Inc. All Rights Reserved

Mitarbeiterangebot



Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten **Sie und bis zu drei weitere Erwachsene oder Kinder** eine Tageskarte zum Preis von

27,- €/p.P.

statt 46,00 €

VERPFLEGUNGS-PAKET INKLUSIVE*

* Pro Person und Tagesticket nur 1 Verpflegungs-Paket. Gültig an verschiedenen Imbissen im Park.

Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsvorteilen, Online-Tickets, Jahreskarten oder Übernachtungspauschalen. Keine Rückerstattung oder Barauszahlung. Nur gültig gegen Vorlage des Mitarbeiterausweises vom 8.4. bis 31.10.2017. Am 24.4., 18. + 25.9.2017 geschlossen. Gäste-Service 01806 - 91 91 01 (0,20 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunktarif höchstens 0,60 Euro/Anruf)



1710515



Vorteilsangebot



Ein Tag im Park - eine Nacht voller Abenteuer

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten **Sie und bis zu drei weitere Erwachsene oder Kinder** das Kleine Abenteuer-Paket, das Große Abenteuer-Paket oder das Wellenreiter-Paket zu vergünstigten Preisen.

Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsvorteilen, Online-Tickets, Jahreskarten oder Übernachtungspauschalen. Keine Rückerstattung oder Barauszahlung. Nur gültig gegen Vorlage des Vouchers und Mitarbeiterausweises vom 8.4. bis 31.10.2017. Am 24.4., 18. + 25.9.2017 geschlossen. Gäste-Service 01806 - 91 91 01 (0,20 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunktarif höchstens 0,60 Euro/Anruf)

HPAMA1701
HPAMA1702
HCMA1701

Termincheck

**JHV der KG Aurich
am 14. 9. 2017**

Die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Aurich findet am 14. September um 17 Uhr in der Gaststätte „Zum Sandkrug“, Egeler Str. 176, Aurich, OT Wiesens, statt. Im Rahmen der Veranstaltung werden langjährige Mitglieder für 25-, 40- u. 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Nach der Versammlung lädt der Vorstand alle Mitglieder recht herzlich zu einem Grillabend und einer Verknobelung von interessanten Preisen ein. Um eine Anmeldung wird bis zum 10. September bei Christoff Leerhoff (04941/606-348 oder 0171/8356773) gebeten.

Christoff Leerhoff

**JHV der BG Hannover
am 5. 10. 2017**

Der Vorstand lädt alle Mitglieder der BG Hannover zur diesjährigen JHV ein. Sie findet am Donnerstag, 5. Oktober 2017, um 16.30 Uhr, in der ehemaligen Kantine der PD Hannover, Waterloost. 9, statt. Wir hoffen, auf eine rege Beteiligung.

Marita Vehrenkamp

Berichte

**BG Hannover gratuliert
Wolfgang Lamprecht
zum 90. Geburtstag**



Marita Vehrenkamp und Seniorensprecher Horst Duba gratulierten Wolfgang Lamprecht zum 90. Geburtstag. Foto: IS

Am 16. Juni 2017 wurde unser langjähriges Mitglied Wolfgang Lamprecht 90 Jahre alt.

Die Bezirksgruppe Hannover ließ es sich nicht nehmen, unser Mitglied persönlich aufzusuchen und

ihn zu beglückwünschen. In kleiner Geburtstagsrunde wurden rege Erinnerungen sowie Erlebnisse ausgetauscht. Wolfgang Lamprecht ist nicht nur ein langjähriges, sondern auch ein Gründungsmitglied der GdP Niedersachsen. Viele Jahre hat er sich in der BG Hannover gewerkschaftlich für die Belange der Kolleginnen und Kollegen eingesetzt, vielen Dank hierfür. Die letzten aktiven Dienstjahre verbrachte er in Langenhagen, dem ehemaligen 14. Polizeirevier. In seiner aktiven Dienstzeit war er als Personalratsmitglied tätig und „kämpfte“ in dieser Funktion für seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Auch hierfür ein „Dankeschön“.

Die Bezirksgruppe Hannover wünscht ihm noch viele Geburtstage im Kreise seiner Familie und vor allem viel Gesundheit.

Marita Vehrenkamp

MITGLIEDERWERBUNG

**„GdP –
mach mit!“ –
Gutscheine
zu gewinnen**

Mitgliederwerbung lohnt sich: Die GdP Niedersachsen veranstaltet noch bis Anfang kommenden Jahres eine besondere Aktion zur Gewinnung von neuen Mitgliedern. Für jedes geworbene Neumitglied aus dem Bestand bekommen diewerbenden einen Reisekostenzuschuss in Höhe von 25 Euro von der GdP Service GmbH. Außerdem werden im Januar 2018 noch einmal acht Eventim-Gutscheine für Konzerte und Veranstaltungen in Höhe von je 100 Euro verlost! Die ersten acht Gewinnerinnen und Gewinner wurden im Juli gezogen und per Post informiert. Auch das geworbene Neumitglied hat Vorteile: Die ersten vier Monate sind beitragsfrei. Außerdem bekommen alle neuen GdPlerinnen und GdPler ebenfalls einen Reisekostenzuschuss in Höhe von 25 Euro von der GdP Service GmbH.

Red.

IN EIGENER SACHE

Anpassung der GdP-Mitglieds- beiträge zum III. Quartal 2017

Im Zuge der Tarif-, Besoldungs- und Versorgungserhöhungen zum 1. Januar 2017 bzw. 1. Juli 2017 werden die Mitgliedsbeiträge der GdP angepasst.

Die Anpassung erfolgt im gleichen Verhältnis wie die Erhöhungen, das heißt um 2% für die Tarifbeschäftigten, Beamtinnen und Beamten und Versorgungsempfänger um 2,5% sowie 1,9% für Rentner/-innen. Die Mitgliedsbeiträge der GdP orientieren sich am Einkommen unserer Mitglieder. Daher erfolgt – wie auch in der Vergangenheit – eine Anpassung bei Einkommenserhöhungen. Diese wird zeitversetzt zum III. Quartal 2017 wirksam.

Die aktuelle Beitragstabelle ist auf der Homepage unter dem Menüpunkt SEPA Beitragstabelle einzusehen.

Aufgrund eines redaktionellen Versehens ist die Erhöhung der GdP-Mitgliedsbeiträge nicht wie geplant in der August-Ausgabe des Landesjournals in der „Deutschen Polizei“ veröffentlicht worden. Wir bitten, das zu entschuldigen. (Red.)

NACHRUF

**Die Gewerkschaft der Polizei –
Landesbezirk Niedersachsen –
trauert um folgende verstorbenen
Kolleginnen und Kollegen:**

Kaufmann, Walter
29. 11. 1941
Krs.-Gr. Delmenhorst

Kleinberg, Horst
11. 11. 1937
Krs.-Gr. Hannover Stadt

**Wir werden ihr Andenken in
Ehren halten**

